



27. Welttag des geweihten Lebens
2. Februar 2023

Jubiläumsbrief - 2023

Von der Liebe ergriffen

**... das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, voll Gnade und Wahrheit... Und aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade um Gnade.
(Joh 1, 14.16)**

Liebe Jubilarinnen!

Mit aufrichtiger Dankbarkeit gratuliere ich jeder von Ihnen zum Jahrestag Ihrer ersten Gelübde, die vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahren abgelegt wurden, und bete für Sie. Dies ist ein Kairos-Moment für jede von Ihnen mit der Einladung, erneut auf Gottes ständigen Ruf zur Liebe zu antworten und das Geschenk Ihres Lebens zu feiern, das von der Liebe getragen wird.

Ihr Jubiläum ist eine Quelle der Freude und der Gnade für uns, Ihre Schwestern und unsere gesamte Kongregation. Als ich im Gebet jeden Ihrer Namen las, war ich tief berührt von dem großen Geschenk Ihres Lebens, des Lebens von 180 von Ihnen, von denen ich viele kennengelernt und am Reichtum Ihres Lebens in der Sendung als Arme Schulschwester v.u.L.Fr. teilgenommen habe.

Vor einigen Wochen haben wir das Geheimnis der Menschwerdung gefeiert, die Liebe Gottes zu uns, die unter uns geboren wurde. „Wegen der großen Liebe, die Gott zu uns hatte“ (Eph 2,4), wurde das Wort, das voller Gnade und Wahrheit war, einer von uns, Gott-mit-uns. Aus dieser Fülle der Gnade hat jede von uns Gnade um Gnade empfangen (vgl. Joh 1,16).

Immer wieder müssen wir für diese Gnade wach werden, frei und bereitwillig die Gnade des Geliebtwerdens empfangen und ihr erlauben, uns zu umhüllen und sich in uns zu entfalten, lebendig und aktiv in und durch uns zu werden. Mit den Worten des Franziskaners Pater Richard Rohr: „Wir sind in der Liebe, für die Liebe und zur Liebe geschaffen, und aus dieser Liebe heraus handeln wir. Wahrhaftig, wir sind von der Liebe beschenkt.“

Geschaffen von der Liebe

... zutiefst bekennen und bejahen wir im Gebet, wer Gott ist und wer wir sind: er unser Schöpfer und wir seine Geschöpfe, die er bedingungslos liebt. (ISG, K 28)

Unser Schöpfergott, die Quelle der Liebe und allen Seins, hat uns ins Dasein geliebt. Diese unglaubliche Wahrheit gibt reichlich Anlass zum Nachdenken. Die Schöpfung ist der liebende Gott. In *Laudato Si'* stellt Papst Franziskus fest, dass „die Schöpfung aus der Ordnung der Liebe besteht. Gottes Liebe ist die grundlegende bewegende Kraft in allen geschaffenen Dingen“ (LS, 77), und „Gott ist die letzte Quelle von allem, die liebende und sich selbst mitteilende Grundlage von allem, was existiert.“ (LS 238). Wir sind von der Liebe geschaffen worden.

Die Schöpfung selbst ist der erste Akt der göttlichen Offenbarung. Nach dem heiligen Thomas von Aquin (1224-1274) ist "die Schöpfung die erste und vollkommenste Offenbarung des Göttlichen". Sie ist Gottes Ausdruck seines eigenen Wesens, der Liebe. Alles erzählt uns von Gott und von Gottes Liebe. "Das gesamte materielle Universum spricht von Gottes Liebe, (Gottes) grenzenloser Zuneigung zu uns. Erde, Wasser, Berge: alles ist gleichsam eine Liebkosung Gottes" (LS, 84). Wir sind Teil dieser Offenbarung des Göttlichen, der Liebe.

„Wir sind im Herzen Gottes gezeugt worden, und deshalb ist jeder von uns das Ergebnis eines Gedankens Gottes. Jede von uns ist gewollt, jede von uns ist geliebt, jede von uns ist notwendig“ (LS, 65). Das ist, wer wir sind / wer Sie sind, geschaffen von der Liebe.

▲ **Wie haben Sie die Gnade erfahren, von der Liebe geschaffen zu sein?**

Durch Liebe gestärkt

Weil Gott uns zuerst geliebt hat, antworten wir in Liebe ... (ISG, K 10)

Von der Liebe beseelt zu sein, ist nichts Unbewegliches; es enthält den Ruf nach mehr. Wir werden von der Liebe ermächtigt. Da Gott nicht außerhalb von Beziehungen existiert, erkennen wir, dass wir von der Liebe in der Liebe für die Liebe geschaffen wurden. Als eine der Geliebten Gottes besteht ein grundlegender Schritt in dieser Bewegung zum Mehr darin, dass wir uns öffnen, um die unglaubliche Liebe Gottes zu empfangen und uns ihr hinzugeben.

Das kann beängstigend sein; doch die Angst vor der Liebe wird nur durch die Liebe geheilt. Aus dem ersten Johannesbrief wissen wir: „In der Liebe gibt es keine Furcht, denn die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.“ (1 Joh 4,18) Wenn wir darin wachsen, Gottes Liebe zu empfangen, werden wir dazu bewegt, darauf zu antworten: Gott zu lieben und das zu lieben, was Gott liebt - die gesamte Schöpfung - und so zu lieben, wie Gott liebt, mit Zärtlichkeit und Mitgefühl.

Der Schöpfer des sich immer weiter ausdehnenden Universums zieht uns immer tiefer in die göttliche Umarmung, um das Geschenk dieser heiligen Umarmung der Liebe in immer weiteren Kreisen auf alle auszudehnen. Dabei geht es nicht um einen Verlust des Selbst, sondern um eine Ausdehnung.

Durch die Liebe gestärkt, erkennen wir, dass nichts und niemand von unserer Sorge ausgeschlossen werden kann. Oft scheinen Herzschmerz, Leid und Kummer die Liebe zu stärken, uns aus uns selbst heraus zu mehr Liebe zu bewegen. Dies erinnert an das Gedicht von Rosemerry Wahtola Trommer „**Mehr Liebe, mehr Liebe**“, in dem sie über die Worte von Rita Mae Brown nachdenkt, die schrieb: „Durch Leid lernen wir zu lieben. Dein Herz bricht nicht. Es schmerzt, weil es größer wird. Je größer es wird, desto mehr Liebe enthält es.“

Daran anknüpfend schreibt die Dichterin Rosemerry,

Wenn wir durch Leid lernen zu lieben,
dann lasst uns lernen.

Es wurde schon genug Kummer gesät
für ganze Kontinente, die ausbrechen
in erstaunliche Zärtlichkeit.

Lasst uns lernen. ...

Lasst uns die Liebe wählen, als ob unser Leben davon abhinge.

Der Kummer ist groß. Lasst uns lernen, mehr zu lieben--

Ungestüme Liebe, gewaltige Liebe, ...

Wir können uns nur ansatzweise vorstellen, wie viele Herzen gebrochen sind und wie groß das Leid in diesen Zeiten der Gewalt und des Krieges, der Pandemien und der Armut, der Vertreibung und der getrennten Familien, der verwundeten Erde und ihrer Geschöpfe ist. Das Leiden verlangt unsere Antwort (vgl. *ISG*, K 17), dass wir „uns schmerzlich bewusst werden, es wagen, das, was der Welt widerfährt, zu unserem eigenen persönlichen Leiden zu machen und so zu entdecken, was jeder von uns dagegen tun kann“ (*LS* 19).

Dazu haben wir „Ja“ gesagt: die Gesamtheit unserer Person freudig Christus anzuvertrauen, radikaler zu lieben, seine weltweite Liebe zu bezeugen. (vgl. *ISG*, K 13). Dazu sind wir berufen: zu mehr Liebe, um zu lernen, mehr zu lieben, mit überschwänglicher Liebe, mit grenzenloser Liebe... von der Liebe ermächtigt.

Wie hat dich die LIEBE zu mehr Liebe befähigt?

Verwandelt durch die Liebe

Gott zieht uns näher zu sich und verwandelt uns in sein Abbild. (ISG, K 31)

Was geschieht, wenn wir mit mehr Liebe lieben, die von der Liebe gestärkt wird? Von der Liebe begnadet zu sein, öffnet uns für das Wunder der Liebe, das darin besteht, von der Liebe verwandelt zu werden.

Wir müssen uns von der Liebe Gottes tief berühren lassen, denn die Kraft der eingegossenen Liebe in uns kann uns verwandeln und unsere Welt verwandeln. Von der Liebe entzündet, sind wir berufen und befähigt, Gottes Gnade der Liebe in der heutigen Welt zu werden. Die Liebe allein, die konkrete, greifbare und gelebte Liebe hat die Kraft zu verwandeln.

Von der Liebe verwandelt zu werden ist kostspielig. Denn, wie Dieterich Bonhoeffer in seinem Buch *Nachfolge* schrieb, „es kostet ein ... Leben, und es ist Gnade, weil es (einem) das einzig wahre Leben gibt.“ Sie wird uns alles abverlangen, aber sie wird uns nicht schwächen. Vielmehr bringt sie in uns eine neue Lebendigkeit hervor, die im Herzen der weltweiten Gemeinschaft liegt, der Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott - der göttlichen Liebe. Von der Liebe verwandelt zu werden, wird die Welt verwandeln.

Wahre Liebe, göttliche Liebe befreit uns, offen zu sein für das Risiko, verwandelt zu werden. Eine solche Liebe bringt uns dazu, über uns selbst, unsere Perspektiven und unsere kleinen Welten hinauszuwachsen, um mehr zu sein, mehr zu lieben und an Gottes Werk der Liebe teilzuhaben - zu heilen, zu versöhnen und alle zur Einheit zu führen.

Wie haben Sie die Gnade angenommen, von der Liebe verwandelt zu werden?

Liebe Jubilarinnen, feiern Sie, dass Sie von der Liebe beschenkt werden, von einer Liebe, die erschafft, befähigt und verwandelt. Mögen Sie während ihres Jubiläumsjahres von Dankbarkeit und Freude erfüllt sein für das Geschenk Ihrer Berufung und dafür, dass Sie in ein neues Leben geliebt werden, das „in einer wunderbaren universalen Gemeinschaft verbunden ist.“ (*LS* 220).

Von der Liebe begnadet, mögen Sie und jede von uns „lebendige Zeugen der unwiderruflichen Liebe unseres fleischgewordenen Gottes“ (*ISG*, Vorwort) unter uns sein und uns mit Gnade über Gnade erfüllen.

Im Gebet und in der Liebe verbunden

Sister Roxanne Schares

Schwester Roxanne Schares, SSND
Generaloberin